

Traditioneller Laternenlauf der Vor- und Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg

(Ha). Schon seit Wochen hatten die Kinder und Lehrerinnen der Vor- und Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg auf die Laternenzeit hingearbeitet: Laternen-Lieder wurden fleißig eingeübt, die Martinsgeschichte wurde erzählt, und natürlich hatte jedes Kind seine eigene Laterne im Unterricht gebastelt. Am 12. November wurden dann die Laternen das erste Mal zum Leuchten gebracht - selbstverständlich ganz traditionell mit Kerzenlicht. Mehr als 300 Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher fanden sich zur Dämmerung auf dem Schulhof am Perlstieg ein, wo alle gemeinsam die ersten Laternenlieder einstimmten. Wie in jedem Jahr unterstützten Reena Osterwald (Vorschullehrerin) und Andreas Hinrichs (Jugendmusikschullehrer) mit ihren Akkordeons die hellen Stimmen. Wer von den Eltern nicht textsicher war, nahm die „Elternlaterne“ zur Hand, auf der die Texte geschrieben waren.

Stolz trugen die Kinder ihre leuchtenden Sonnen, Sterne, Monde und Transparentkugeln am langen Stecken vor sich her. In einem langen Zug ging es dann singend und leuchtend entlang des Kanals. Für die Sicherheit sorgte wie in jedem Jahr der für die Stadtteilschule Wilhelmsburg zuständige Verkehrslehrer Herr Pagel. Zum Abschluss gab es für alle noch eine Runde heißen Kinderpunsch, den das Erzieherteam vorbereitet hatten.

Nicht nur die Eltern waren vom Laternenumzug sehr begeistert. Vorschullehrerin Reena Osterwald schwärmte: "Es war wie jedes Jahr ganz großartig: Fast alle Eltern und Kinder waren da, die Musik und die vielen Laternen waren toll, und sogar Petrus stand uns zur Seite."

